

Gebet der Vereinten Nationen

Gott,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn
im großen Weltall.

An uns liegt es,

daraus einen Planeten zu machen,

dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,

nicht von Hunger und Furcht gequält,

nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,

Hautfarbe oder Weltanschauung.

Amen

(Ausschnitt aus dem Gebet der Vereinten Nationen)

Die mit Tränen säen

Gott,

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.

Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

AMEN

(aus: "Komm, Herr, segne uns" von Propst Dieter
Trautwein, geb. 1928, gest. 2002)

Gebet für den Frieden

Gott, um gut miteinander leben zu können, braucht es Frieden.

Das wissen wir und doch gibt es Kriege.

Seit Menschengedenken auf der ganzen Welt.

Wann hört das auf?

Dein Friede Gott ist größer als unsere Vernunft.

Größer und weiter und höher als alle Grenzen, alle Macht und aller Hass.

Deshalb bitten wir dich.

Für alle Menschen, die im Krieg leiden und sich nach Frieden sehnen.

Die auf der Flucht sind.

Die verletzt sind an Leib und Seele.

Die Angst haben um ihre Angehörigen.

Die um ihre Toten trauern.

Wir bitten für alle, die ihre Türen öffnen, um

Geflüchtete aufzunehmen,

die für Menschenwürde einstehen und

Gastfreundschaft leben.

Wir bitten für alle, die nach Lösungen suchen.

Für alle, die politische und humanitäre Hilfe anbieten und Verantwortung übernehmen.

Gott, wir bitten dich, nimm Du dich ihrer an.

Amen (Pfarrerin Pia Baumann, Zentrum Verkündigung der EKHN)

Multireligiöses Friedensgebet nach dem Hamas-Terror-Angriff und seinen Folgen

Kurzes Willkommen

Stille – Klangschale – Stille

Entsetzt, wütend und traurig schauen wir
auf die blutigen Ereignisse in Israel und Palästina.

Die Worte versagen uns,

der Atem stockt,

der Schock sitzt tief.

Der Schmerz vergeht nicht.

Plötzlich unbehaust.

Nichts kann die blinde Gewalt,

den Terror der Hamas gegen unschuldige Zivilisten
rechtfertigen.

Stille

Unsre Worte kommen nur zögernd.

Wir brauchen Raum zur Trauer.

Für unseren Schmerz. Auch für den Schmerz der
Anderen.

Juden, Christen, Muslime, Israelis, Palästinenser,
Arbeitsmigranten von den Philippinen oder aus
Thailand.

Das fällt uns nicht leicht. Wir zögern.

Und doch suchen wir nach den Brücken, die uns Wege
zeigen, die gemeinsame Menschlichkeit zu erkennen,
die uns alle verbindet.

Wie mühsam muss es für die Liebe sein, hindurch zu scheinen.

Eine zarte Hoffnung begleitet uns:

Möge durch das Entsetzen und die Traurigkeit
G'ttes Schalom, Allahs Saalam, Gottes Geist des
Friedens und der Gerechtigkeit
ein wenig durchscheinen.

Stille

In unseren Gedanken und Gebeten gedenken wir der
Opfer und beten für die Verletzten und die Trauernden.
Wir bangen mit den Angehörigen um die Entführten.
Wir denken an die Not und die Ängste der Menschen,
die im Gaza-Streifen leben und nicht wissen, wohin sie
fliehen sollen.

In der Trauer und Sorge um alle Menschen in dieser
Region sind wir mit unseren Partnerinnen und
Partnern, unseren Freundinnen und Freunden, mit allen
Menschen vor Ort verbunden.

Wir beten für ein Ende des Blutvergießens
und eine neue lebensfördernde Perspektive für alle, die
in diesem Land leben.

Die Ablehnung jeglicher Gewalt
wurzelt in der Überzeugung all unserer Religionen,
dass Konflikte nachhaltig nur gewaltlos geregelt
werden können.

Musik

Nacheinander mit allen Beteiligten:

Texte aus den Religionen/ Gebete/ Wünsche für den Frieden

z. B. In aller Sprachlosigkeit leihen wir uns Worte, die für uns zart eine andere Perspektive aufleuchten lassen

Psalm 85, 8-14 (Übersetzung Basisbibel empfohlen):
Wer hört noch zu im Angesicht des lauten Getöses?
Auf dass wir nicht zu den Dummheiten zurückkehren ...

von Pfarrer Dr. Andreas Goetze

Musik

Gebet nach den Vereinten Nationen:

Gott, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Ethnie,
Nation, Geschlecht, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskindern
einst stolz den Namen Mensch tragen.

Amen.

„Gott, sei bei den Opfern“

Traurig sind wir und verzagt.
Kommen zu dir und suchen den Frieden
in uns und miteinander und in der Welt.
Zwischen Israelis und Palästinensern.
Zwischen Ukraine und Russland,
Ach Gott, so viel Zwietracht und Leid.

Amen

(Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf)

Fürbittengebet

Ewiger Gott, wir beten für die Familien,
die um ihre Toten durch Terror und Krieg trauern.
Tröste sie mit deiner Nähe.

Großer Gott, wir beten für die internationale
Gemeinschaft
um Schritte zu einem gerechten Frieden in Israel
und in so vielen Ländern deiner Welt.

Barmherziger Gott, für die politisch, militärisch und
religiös Verantwortlichen bitten wir um ein
verständiges Herz.

Damit sie immer neu Gut und Böse unterscheiden
und suchen, was den Menschen dient.

Liebender Gott, fülle unser aller Herz mit deinem
Frieden.

Aus ihm leben wir. Für ihn wollen wir sorgen.

Im Kleinen wie im Großen. Amen

(Pfarrerin Sabine Müller-Langsdorf)

Gott, siehst du die Menschen in den Kriegsgebieten?

Du bist ein Gott, der sieht.

Siehst du die Menschen in den Kriegsgebieten, Gott? ...

Die Menschen ohne Obdach,

die Alten in zerstörten Häusern,

die Kinder in bebenden Kellern?

Siehst du, Gott, die Soldaten im Gefecht,

und in den Wäldern die Deserteure?

Wo bist du, Gott? Sieh!

Amen.

(nach [Friedensandacht Jahreslosung 2023, Zentrum Oekumene EKHN EKKW](#))

Gott der Barmherzigkeit,
mit dir weinen wir.
Jüdische Menschen wurden massakriert.
Unzählige sind an Leib und Seele verletzt.
Der Terror der Hamas bringt überall Leid.

Gott der Liebe,
wir bitten dich, schau auf die Menschen im Heiligen
Land,
Juden, Christen und Muslime,
Israelis und Palästinenser,
die Lebenden und die Toten.

Gott des Friedens,
erinnere uns an deine Verheißung
und mach sie wahr,
dass unser Leben seinen Ausdruck finde in
Schalom, Frieden, Salam.

Amen

(Präses und Ratsvorsitzende Annette Kurschus)

Gott, komm zu uns

Komm, Gott, komm zu uns,
denn wir sind aufgewühlt von den Nachrichten der
letzten Wochen.
So viele Bilder vom Krieg und Sterben
in Israel, in Gaza, in der Ukraine, im Kosovo und

anderswo.

Schwer ist unser Herz, gelähmt die Hoffnung.

Komm, Gott, komm an die heiligen Stätten dreier
Religionen

mit heiligem Zorn über die Gewalt, die deine Kinder
einander antun.

Komm, Gott komm, in das Land, in dem Jesus gelebt
hat.

Lass uns durch alle Schreckensbilder sein Wort hören
und tun:

Selig sind, die Frieden stiften!

Amen

(frei nach Sabine Müller-Langsdorf, Peter Noss, [Zentrum Oekumene der EKHN
und der EKKW](#))

Gott

in einer Welt der Verwirrung bitten wir um Deine
Weisheit.

In einer Welt voll Schmerz bitten wir um Deine
Heilung.

In einer Welt des Konflikts bitten wir um Deinen
Frieden.

Möge Dein Friede aufs Neue auf die Menschen im

Nahen Osten fallen.

Möge der Friede Jerusalems alle Menschen zu einem
Leben in Harmonie inspirieren.

Dafür bitten wir Dich durch Deinen Sohn Jesus Christus.

Amen

(Frei nach Bischöfliche Kirche in Jerusalem und dem Mittleren Osten / [Episcopal Church in Jerusalem and the Middle East](#))